

**Bavaria 31**



# Stärken bei



## Maße

Lüa 10,00 m, Breite 2,99 m,

Gewicht 3,6 t

Segelfläche 47,6 m<sup>2</sup>

Preis ab 125 000 Mark (inkl. MwSt.)

*Im Bavaria-Programm rundet die Bavaria 31 das Programm der Giebelstädter Werft nach unten ab. Es ist ein geräumiges Boot, rundum gelungen, ohne dass es allerdings aufregend ist. Für die Konstruktion hat sich Bavaria-Chef Roland Herrmann wieder an J & J Design gewandt, die in den letzten Jahren zu den Hausdesignern der Bayern avancierten. Die Zusammenarbeit zwischen der Werft und die hochpräzise (Vor-)Arbeit der Designer ist ein Garant für den wirtschaftlichen Erfolg von Bavaria.*

# im Wohnen

Beginnen wir unter Deck, da der Wohnkomfort bei der Bavaria 31 eine zentrale Rolle spielt.

Die Bavaria 31 bietet für ein 10-Meter-Boot – bei einer Breite von 2,99 Meter – reichlich Platz unter Deck und hat bei ihren guten Proportionen auch noch Maße, die für den Bodensee praktisch sind. (Ein Tiefgang von 1,45 Meter trägt sein Übriges dazu bei, dass das Boot für unser Binnenrevier gut geeignet ist).

Die Bavaria 31 glänzt zudem mit einem soliden Innenausbau in guter Serienqualität und vielen guten Details. Der Innenausbau ist in mahagonifurnierten Sperrholzplatten ausgeführt. Trotzdem ist das Boot nicht dunkel, denn große Decksluken und seitliche Fenster, die sich alle öffnen lassen, bringen reichlich Licht unter Deck.

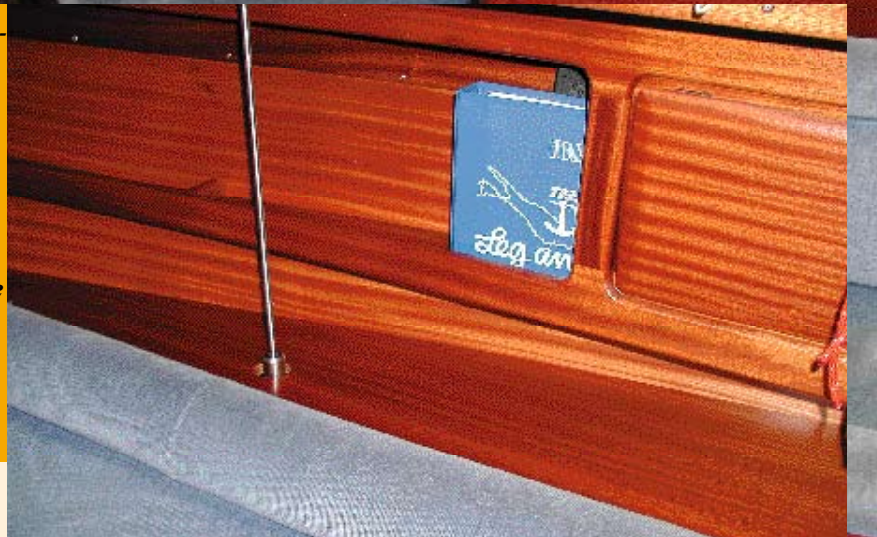
Die Raumaufteilung sieht zum Übernachten eine Vorschiffskabine und eine für diese Bootsgröße riesige Achterkabine vor. Die Vorschiffskoje misst rund 1,80 × 1,60 Meter und läuft nach vorne spitz auf 35 Zentimeter zu.

Praktisch die gleichen Maße hat die Achterkoje, allerdings bleibt sie bei einer minimalen Breite von 1,10 Meter. Damit ist das Boot ideal für eine vierköpfige Crew. Zwei „Notkojen“ kann man im Salon einrichten, indem man die Rückenlehnen der Längskojen hochklappt. Diese Schlafplätze sind dann immerhin 2 × 0,85 Meter groß. Störend für den Schläfer sind ein wenig die Püttings. Mit sechs Personen wird's allerdings eng auf dem Boot.

Stauraum gibt's im Vorschiff unter den Kojen, in zwei seitlichen Schränken und in Ablagen. Die Crew der Achterkabine hat ebenfalls zwei Schrankräume und Stauraum unter der Koje. Alle Schränke sind sauber mit

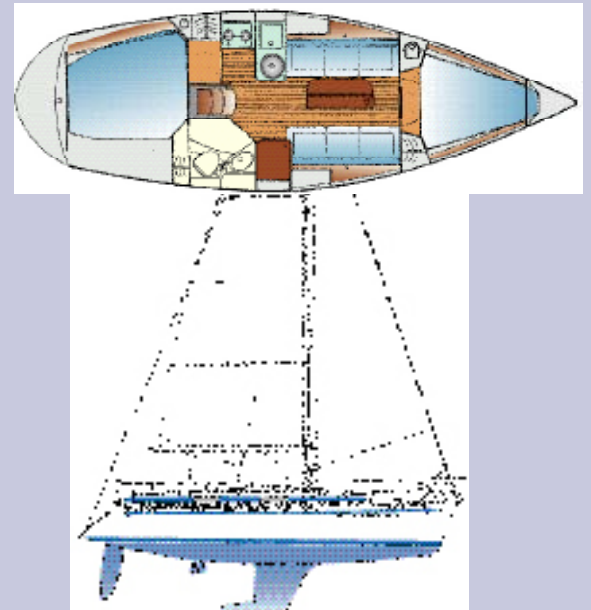


***Oben links: Eindeutige Stärke ist der Innenausbau.***  
***Rechts: Die Pantry ist für die Bootsgröße beachtlich.***  
***Darunter: bis zu sechs Kojen. Praktisch: Im Salon werden einfach die Rückenlehnen hochgeklappt.***  
***Links unten: Bücherschapps ohne Leisten.***





## Technische Daten Bavaria 31



Konstrukteur	J & J Design
Lüa	10,00 m
Rumpflänge	9,55 m
CWL (Wasserlinienlänge)	8,25 m
Breite	2,99 m
Tiefg. Test / Festkiel	1,75 m / 1,45 m
Theor. Rumpfgeschw.	7 kn
Gewicht	3,60 t
Ballastanteil	1,10 t = 31 Prozent
Großsegel	24,2 m <sup>2</sup>
Rollgenua	24,6 m <sup>2</sup>
Motorisierung	Volvo 2020 14 kW / 19 PS Saildrive
Kraftstofftank	92 l
Frischwassertank	150 l
Fäkalientank	60 l
Kojen	4
Stehhöhe Niedergangsbereich 1,80 Meter, im Vorschiff 1,78 Meter, in der Nasszelle 1,76 Meter und in der Achterkabine 1,82 Meter.	

Vertrieb am Bodensee: Yachten Meltl, Aiterbach 9,  
D-83253 Rimsting, Telefon (0 80 54) 9 03 00, Fax  
(0 80 54) 3 54

### Stärken und Schwächen

- gelungene Raumaufteilung und Gestaltung
- große Achterkabine und Nasszelle
- solide Technik, Zugänglichkeit Motor
- Manövrierfähigkeiten unter Motor

- Befestigung Rellingstützen, Schiebeluk, Quetschgefahr beim Öffnen des Backskistendeckels
- Höhe am Wind, Wendewinkel bei Leichtwind
- Haarrisse an Rellingstützen, weiche „Garage“

Holz ausgekleidet. Ansonsten ist das GFK mit Vinyl abgeklebt.

Im Salon steht zwischen den beiden Kojen ein abklappbarer, großer Kajütisch. Oberhalb der Kojen sind zwei verschließbare Schapps eingebaut. Davor liegt beidseits ein Bücherschapp, das aber wie bei anderen Herstellern leider keine Leiste hat, um die Bücher auch an der Stelle zu halten.

An den Salon schließt sich eine L-förmige Pantry an. Sie bietet Stauraum in Schubladen und unter dem Spülbecken, das Fach für Töpfe und Pfannen unter dem halbkanonischen Herd ist etwas knapp bemessen. Neben dem Waschbecken ist eine tiefe Eisbox. Das zuständige Kühlaggregat kostet rund 2000 Mark Aufpreis und wird unter der Spüle eingebaut. Weitere Schapps findet man oberhalb des Herdes.

Vom Salon und der Achterkabine aus gut zugänglich ist der Motor. Hebt man die Holzdeckel der Steuerbordkojen, dann kommt man an die Starter- und die Bordnetz-Batterien. Von der Achterkabine aus erreicht man die Ruderanlage. Insgesamt kann man der Bavaria 31 bescheinigen, dass sie eine gute Zugänglichkeit zur wichtigsten Technik bietet.

Die Nasszelle an Steuerbord ist reinigungsfreundlich und bietet neben WC und Waschbecken noch einen separaten Ölzeugschrank.

Vor der Nasszelle haben die Konstrukteure eine kleine Navigationsecke eingeplant. Kartentisch, Ablagen und die Schalttafel für die Elektronik machen sie äußerst praktisch. Zweckmäßigerweise ist hier auch der Knochen für das Bordnetz platziert.

Die holzverkleidete Mastabstützung rundet den harmonischen Gesamteindruck unter Deck ab.



Oben: Die Bavaria 31 Motorraum ist schnell zugänglich. Links unten: Die Batterien sind in der Saison Haarrisse. Der Motorraum der Bavaria 34. Die Stützbohle ist verstärkt. Rechts unten: Öffnet man sich schmerzhaft



*glänzt mit sauberer Technik. Rechts oben: Der Motor zu öffnen, die Maschine auch noch von der Seite zu öffnen und oben: Rund um die Stützen des zugegebenen Bugkorbes zeigten sich bereits nach einer ersten Befestigung ist nicht ideal und sollte von der Seite sein. Auch die Garage des Schiebeluks ist zu weich. Man bei Vorfahrt die Backskiste, quetscht die Finger, wenn man nicht aufpasst.*

Die von uns gemessene Stehhöhe beträgt: im Niedergangsbereich rund 1,80 Meter, im Vorschiff 1,78 Meter, in der Nasszelle 1,76 Meter und in der Achterkabine 1,82 Meter.

Insgesamt ein gutes Raumangebot für ein Boot dieser Kategorie und Abmessungen.

An Deck finden wir ein großes Cockpit für vier bis fünf Personen vor, das neben einem Durchgang zum Heck und kleiner Badeplattform noch eine große Backskiste bietet.

Vortrieb erzeugt ein 9/10-Selden-Rigg mit zwei Salingpaaren und innenliegenden Püttings, an denen ein Großsegel mit 24,20 Quadratmeter und eine Genua mit 24,60 Quadratmeter gesetzt werden. Die Beschläge sind gut dimensioniert und stammen zum großen Teil von Rudgerson. Sämtliche Fallen und Strecken sind nach hinten umgelenkt, wo sie über zwei Harken-Winschen bedient werden. Zwei weitere Harken-Winschen, Typ 32 Zweigang, stehen auf dem Süllrand zur Bedienung der Genuaschoten.

Als Niederholer wird standardmäßig eine Talje angeboten. Die Beschläge für einen Rodkicker sind bereits montiert und mit 673 Mark Aufpreis hat man dann auch das empfehlenswerte Teil an Bord. Bei der Besegelung besteht Wahlmöglichkeit wie z. B. durchgelattetes Großsegel, Biradiallattensegel oder Großsegel-Mastreffanlage. Die Vorsegelrollreffanlage von Furlex ist Standard.

Serienmäßig wird die Bavaria 31 mit einem Volvo MD 2020 mit 14 kW oder 19 PS ausgeliefert. Damit ist die Bavaria gut motorisiert. Bei 1500 U / min schiebt der Volvo die Bavaria mit 4,5 Knoten voran, bei 2000 U / min mit 6 Knoten und bei 2500 U / min bereits mit der

Rumpfgeschwindigkeit von 7 Knoten. Die Manöviereigenschaften sind gut, Rückwärtsfahrt problemlos und der Wendekreis liegt bei rund 1,5 Bootslängen.

Zwei Testanläufe, um wenigstens etwas Wind zu haben, bescheren uns schließlich maximal 1,5 Beaufort, so dass wir nur die Leichtwindeigenschaften beurteilen können. Bei diesen Bedingungen erreicht die Bavaria knapp über drei Knoten, was kein schlechter Wert ist. Die Ruderanlage könnte für diese Bedingungen leichtgängiger sein. Etwas groß geriet der Wendewinkel bei diesen Bedingungen, der so um die 100 Grad lag.

**Fazit:** Die kleinste aus dem Hause Bavaria bietet gute Linien, bodenseetaugliche Abmessungen und einen soliden Serienausbau mit guter und sauber installierter Technik.

Unter Motor ist sie flott und wendig, bei leichtem Wind springt sie gut an. Schwächen hat die Bavaria 31 unter Segel bei Leichtwind nur mit der Höhe. Man kann jedoch davon ausgehen, dass sich das bei zunehmendem Wind verbessert, zumal unsere Testsegel auch nicht mehr die jüngsten waren. Die Beschlagsausrüstung ist angemessen und zweckmäßig.

Einige Details in der Fertigung sind verbesserungswürdig wie die Befestigung der Rellingstützen und die „Garage“ für das Schiebeluk. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut, allerdings muss man zum Grundpreis nochmals rund 10 000 Mark rechnen, um ein segelfertiges Boot zu bekommen.